

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

THIS PAGE BLANK (USPTO)

===== WPI =====

- TI - Transaction unit, especially customer-op rated cash machine, has two displays, one ready for operation the other visible to wider audience and showing e.g. bank advertising and state of use
- AB - DE20000498 NOVELTY - In, or directly on the common casing, a second display (30) is provided. It is controll d to show information neither of importance for the transaction, nor conclusions drawn from its data.
 - DETAILED DESCRIPTION - When appropriate, it shows from a distance that the machine is in use, and e.g. a company logo. The user operates the conventional screen (20) by an input interface (22) or a touch screen, starting from its initial transaction-entry display, which it shows, in readiness, when idle. The further possibility of an independent connection via the Internet, as distinct from the bank network connection already required, is described.
 - USE - A more widely informative cash machine.
 - ADVANTAGE - A conventional machine with a single display puts up e.g. the company logo, animated displays or other advertising, between transactions. Unfortunately this information is only visible to the intending user. The new machine has an independent display attracting a much wider audience.
 - DESCRIPTION OF DRAWING(S) - A schematic impression of the machine is presented.
 - conventional screen 20
 - input interface 22
 - second display 30
 - (Dwg.1/1)
- PN - W00152209 A1 20010719 DW200142 G07F19/00 Ger 000pp
- DE20000498U U1 20000406 DW200030 G07F19/00 007pp
- PR - DE20002000498U 20000113
- PA - (SIEI) SIEMENS NIXDORF RETAIL & BANKING SYSTEMS
- (NIXD) WINCOR NIXDORF GMBH & CO KG
- IN - SCHLIEBE D
- MC - T01-H07C5E T01-J05A1 T05-L01D T05-L03A W01-A06B7
- DC - T01 T05 W01
- IC - G07F7/10 ;G07F19/00
- AN - 2000-340964 [30]

THIS PAGE BLANK (USPTO)



⑮ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **G brauchsmusterschrift**
⑩ **DE 200 00 498 U 1**

⑤① Int. Cl.⁷:
G 07 F 19/00

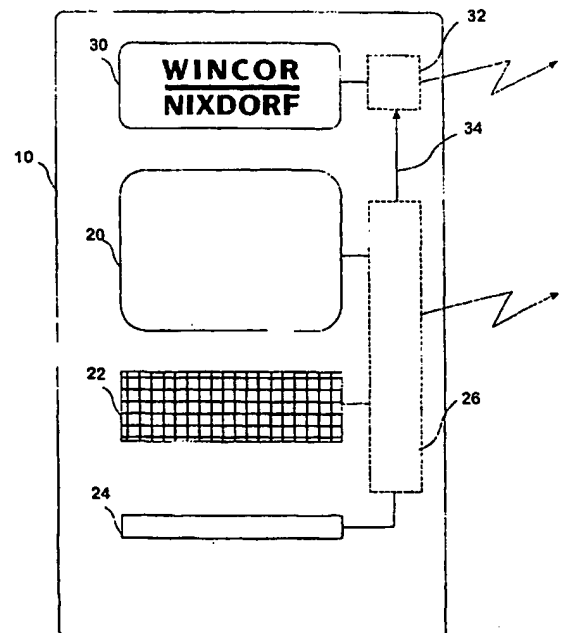
⑳	Aktenzeichen:	200 00 498.0
㉔	Anmeldetag:	13. 1. 2000
㉕	Eintragungstag:	6. 4. 2000
㉖	Bekanntmachung im Patentblatt:	11. 5. 2000

DE 200 00 498 U 1

⑦③ Inhaber:
Siemens Nixdorf Retail and Banking Systems
GmbH, 33106 Paderborn, DE

⑤④ **Zweitanzeige**

⑤⑦ Gerät zur Abwicklung von Transaktionen mittels einer in einem gemeinsamen Gehäuse angeordneten Eingabe-einheit, einer ersten Anzeige und einer mit beiden verbundenen, die Transaktion bewirkenden Steuerung, dadurch gekennzeichnet, daß in oder unmittelbar an dem gemeinsamen Gehäuse eine zweite Anzeige vorgesehen ist, deren Steuerung so erfolgt, daß die auf der zweiten Anzeige dargestellte Information weder für die Abwicklung einer Transaktion von Bedeutung ist noch Rückschlüsse auf deren Daten zuläßt.



DE 200 00 498 U 1

130100

Zweitanzeige

Die Erfindung betrifft eine Anzeige, insbesondere für Selbstbedienungsgeräte.

Automaten zur Selbstbedienung durch den Kunden, insbesondere auch Geldautomaten, enthalten in der Regel eine an einen
5 Computer angeschlossene Anzeige, die insbesondere als Bildschirm ausgebildet ist.

Bei derartigen Automaten wird zwischen einer Transaktionsphase, während derer der Kunde einen Geschäfts- oder Informationsvorgang abwickelt, und einer Ruhephase unterschieden. In der Ruhephase soll das Bild auf dem Bildschirm für den nächsten potentiellen Kunden attraktiv sein. Es ist daher üblich, während dieser Zeit das Firmenlogo, animierte
10 Graphiken und andere Werbung anzuzeigen.

Dabei ergeben sich zwei Probleme. Zum ersten ist die Kundenanzeigen, insbesondere bei Geldautomaten, so ausgebildet, daß nur der jeweilige Kunde diese gut einsehen kann. Während der Ruhephase jedoch sollte der Bildschirm aus anderen Blickwinkel und aus größerer Entfernung gut einsehbar
15 20 sein.

Zudem ist die Anzeige dadurch eingeschränkt, daß der Kunde die Anzeige problemlos beenden können muß, um die Transaktion zu beginnen. Dies schränkt die Gestaltungsfreiheit und die Inhalte ganz wesentlich ein.

25 Aufgabe der Erfindung ist es daher, die genannten Nachteile zu überwinden. Die Erfindung benutzt dafür eine zweite, im wesentlichen von der ersten unabhängig Anzeige.

DE 200 00 498 U1

13.01.00

Bevorzugt ist in der Ruhephase diese zweite Anzeige aktiv und zeigt aus Sicht des Betreibers attraktive Information an. Die erste Anzeige ist zwar nicht ausgeschaltet, aber praktisch inaktiv und zeigt nur einen einfachen Einstiegs-
5 Schirmbild an. Sobald der Kunde dieses aktiviert, meist durch eine Tastatur oder einen Berühr-Bildschirm, wird die zweite Anzeige inaktiv und zeigt z.B. nur noch das Firmen-
zeichen des Betreibers, ggf. mit dem Zusatz "BELEGT", an. Bereits jetzt ist es bekannt, eine Betriebsbereitschaftsan-
10 zeige von z.B. grün auf rot umzuschalten, um ein Besetzt-Signal anzuzeigen. Daher wird die zweite Anzeige bevorzugt eine eigene Steuerung haben, der dieses bereits bekannte Signal zugeführt wird.

In Fig. 1 ist symbolisch ein typischer Transaktions-Automat
15 10 in der Sicht von vorne dargestellt. Die bislang vorhandene erste Anzeige 20, eine Eingabeeinheit 22, hier eine Tastatur, und eine Ausgabeeinheit 24, z.B. für die Ausgabe von Banknoten, sind mit einer Steuerung 26 verbunden. Diese ist beispielsweise, durch eine Blitzpfeil symboli-
20 siert, über ein nicht gezeigtes Netzwerk mit einer gleichfalls nicht gezeigten Zentrale verbunden. Oberhalb der ersten Anzeige 20 ist bislang meist das Firmenzeichen des Betreibers, auch Logoblende genannt, statisch angebracht.

Die Erfindung verwendet bevorzugt an dieser Stelle eine
25 zweite Anzeige 30, die mit einer eigenen Steuerung 32 ausgestattet ist und hier beispielsweise über eine durch einen zweiten Blitzpfeil symbolisierte Datenverbindung angeschlossen ist. Dabei wird in die zweite Anzeige ein oder mehrere Schriftzüge oder Bilder geladen, welche sodann im
30 Wechsel angezeigt werden, hier durch eine Firmenmarke symbolisiert.

DE 200 00 498 U1

13.01.00

Über ein Signal 34 teilt die erste Steuerung 26 der zweiten Steuerung 32 jeweils mit, ob eine Transaktion aktiv ist. Ist sie es nicht, kann die zweite Anzeige 30 die vorgesehenen Bilder und Schriften anzeigen, um insbesondere Betriebsbereitschaft anzuzeigen und gleichzeitig mitzuteilen, daß das Gerät für neue Kunden frei ist.

Beginnt ein Kunde über die Tastatur 22 das Gerät zu bedienen, wofür die Anzeige 20 verwendet wird, so sendet die erste Steuerung 26 das Signal 34 an die zweite Steuerung, die sodann die Anzeige ganz einstellt oder nur noch ein statisches Bild mit dem dem Firmenzeichen, evtl. ergänzt durch einen Hinweis wie "BESETZT", anzeigt. Nach Ende der Benutzung wird dann über das Signal 34 die Anzeige wieder freigeschaltet. Auf diese Art wird die Anzeige während der Benutzung verändert. Die Inhalte sind frei wählbar und ohne Belang für die Erfindung.

Selbstverständlich kann die Tastatur 22 entfallen, wenn z.B. ein berührungssensitiver Bildschirm verwendet wird, da die Gestaltung des die Transaktionen abwickelnden Teils beliebig ist.

Auch kann die zweite Anzeige von der Steuerung 26 mit bedient werden. Die getrennte Anzeige wird jedoch bevorzugt, weil sie ohne Eingriff in das bisherige Gerät auskommt. Das Signal 34 ist meist ohnehin für eine herkömmliche Betriebsbereitschaftsanzeige vorgesehen.

In Fig. 1 ist eine in das Gehäuse integrierte Version gezeigt. Eine Alternative, insbesondere in der Übergangszeit bis zur Veränderung der Gehäuse, wäre beispielsweise ein auf das bisherige Gehäuse aufgesetzter Aufsatz, der die zweite Anzeige und die zugehörige Steuerung enthält.

DE 200 004 98 U1

13.01.00

- Zweckmäßig ist die erste Anzeige, wie bisher, im wesentlichen von der unmittelbar vor dem Gerät befindlichen Person einsehbar. Die Zweitanzeige jedoch soll von weiter entfernt stehenden Personen gut einsehbar sein. Da sich die Zweit-
- 5 zeige nicht an die unmittelbar vor dem Gerät befindliche Person richtet, wird diese bevorzugt so gestaltet, daß sie von dieser nicht oder nicht auffällig sichtbar ist, um eine Irritation zu vermeiden; insbesondere, wenn während der Benutzung weiterhin wechselnde Inhalte angezeigt werden.
- 10 In einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung ist die Steuerung der Zweitanzeige mit einem Netzwerk, insbesondere einem offenen Netzwerk wie dem Internet, verbunden. Diese Verbindung ist datentechnisch unabhängig von einem Netzwer-
- 15 z.B. bei Geldausgabeautomaten mit einem Zentralrechner einer Bank verbunden ist. Dabei können bei Einhaltung von Sicherheitsanforderungen beide selbstverständlich eine physisch gleiche Verbindung im Multiplex benutzen. Der Zweit-
- 20 anzeige wird dann über dem Fachmann jeweils vertraute Verfahren der Datenkommunikation übermittelt, welches die anzuzeigenden Inhalte sind.

DE 200 004 98 U1

Schutzansprüche

1. Gerät zur Abwicklung von Transaktionen mittels einer in einem gemeinsamen Gehäuse angeordneten Eingabeeinheit, einer ersten Anzeige und einer mit beiden verbundenen, die Transaktion bewirkenden Steuerung,
5 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß in oder unmittelbar an dem gemeinsamen Gehäuse eine zweite Anzeige vorgesehen ist, deren Steuerung so erfolgt, daß die auf der zweiten Anzeige dargestellte Information weder für die Abwicklung einer Transaktion
10 von Bedeutung ist noch Rückschlüsse auf deren Daten zuläßt.
2. Gerät nach Anspruch 1, wobei die zweite Anzeige eine von der ersten Steuerung unabhängige zweite Steuerung
15 umfaßt.
3. Gerät nach Anspruch 2, wobei die erste Steuerung der zweiten Steuerung ein Signal gibt, solange eine Transaktion in Bearbeitung ist, und für die Dauer dieses Signals die zweite Anzeige verändert ist.
- 20 4. Gerät nach einem der Ansprüche 2 bis 3, wobei der zweite Steuerung über einen von der ersten Steuerung unabhängigen Netzwerkanschluß die darzustellende Information übertragen wird.
- 25 5. Gerät nach einem der bisherigen Ansprüche, wobei die erste Anzeige so gestaltet ist, daß sie nur durch eine unmittelbar vor dem Gerät befindliche Person einsehbar ist, während die zweite Anzeige so gestaltet ist, daß sie aus einem größeren Bereich als die erste Anzeige einsehbar ist, jedoch nicht von der vor dem Gerät be-
30 findlichen Person.

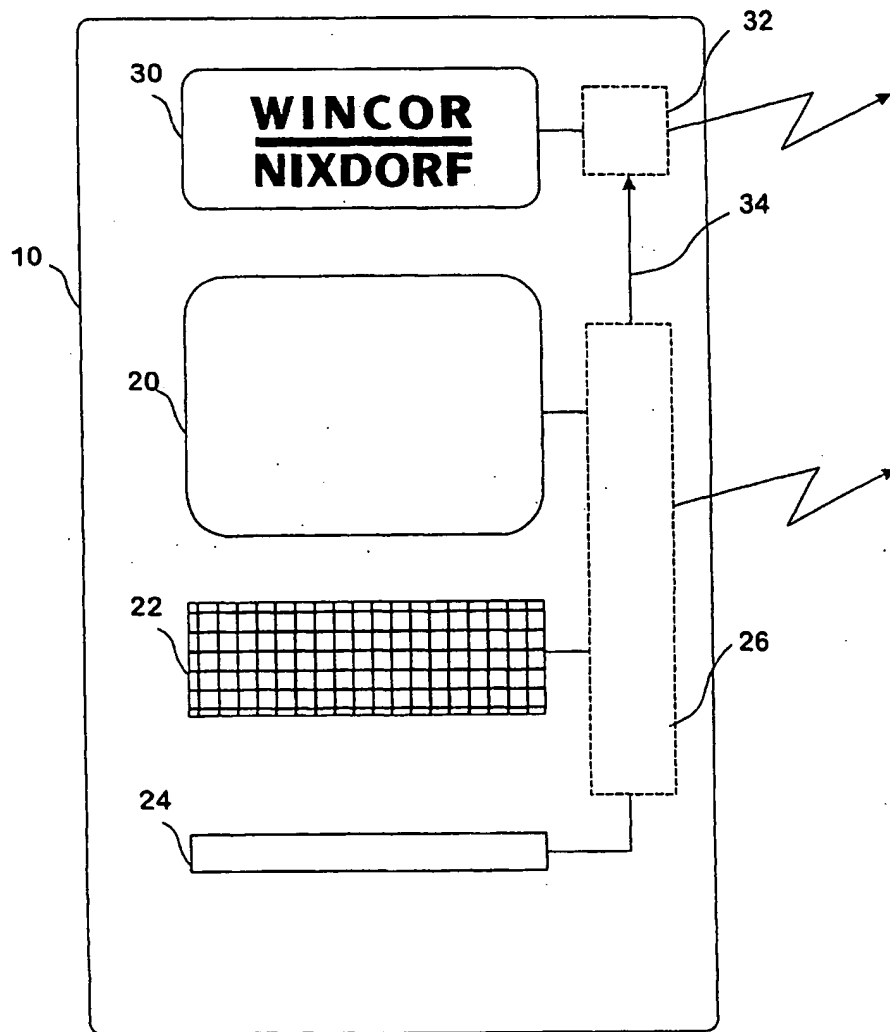


Fig. 1

THIS PAGE BLANK (USPTO)